

Das Deutsche Kollegium für psychosomatische Medizin kurz vorgestellt

Die psychosomatische Medizin widmet sich der Erforschung, Behandlung, Vorbeugung und Verarbeitung von Krankheiten. Ihr besonderes Anliegen ist es, die Wechselwirkungen seelischer, körperlicher und sozialer Faktoren bei der Entstehung und im Verlauf von Krankheiten zu untersuchen.

Die wissenschaftliche Psychosomatik kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Sie hat in Deutschland eine besonders wichtige Tradition. Meilensteine dieser Entwicklung waren die Gründung eigenständiger psychosomatischer Kliniken, Universitätskliniken oder Universitätsabteilungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie haben für die ambulante und stationäre Versorgung kranker Menschen und für die Erforschung der bio-psycho-sozialen Wechselwirkungen bedeutsame Arbeit geleistet. Das Deutsche Kollegium für Psychosomatische Medizin -DKPM- wurde im Jahre 1974 als ein rechtsfähiger Verein gegründet. Das DKPM versteht es als seine Aufgabe, die psychosomatische Medizin in Forschung, Lehre und Krankenbetreuung fort zu entwickeln, zu fördern und den internationalen Kontakt in diesem Bereich zu pflegen.

Das DKPM will alle in der Psychosomatik engagierten MitarbeiterInnen zusammenführen. Es bietet ein Forum für den Austausch klinischer Erfahrungen und wissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Es fördert zugleich die Weiter- und Fortbildung in allen Bereichen der psychosomatischen Medizin. Vom DKPM werden alle Berufsgruppen angesprochen, die in der Psychosomatik tätig sind. Diesem interdisziplinären Anspruch gemäß gehören dem DKPM ÄrztInnen, PsychologInnen, MitarbeiterInnen aus dem Pflegebereich und andere Berufsgruppen an. Einmal im Jahr veranstaltet das DKPM in jeweils anderen psychosomatischen Zentren im deutschsprachigen Raum eine Fachtagung, die der persönlichen Begegnung, der wissenschaftlichen Diskussion und der Fort- und Weiterbildung dient. Die Jahrestagungen sind jeweils einem aktuellen, für die psychosomatische Medizin wichtigen Hauptthema gewidmet, das in Plenarvorträgen und zahlreichen Symposien vertieft wird. Zugleich treffen sich die regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppen, um ihre spezifischen fachlichen Interessen weiter zu entwickeln. Neueste Forschungsergebnisse werden in Form von Referaten und Postern präsentiert, der wissenschaftliche Beirat der Jahrestagung entscheidet über die Auswahl der angemeldeten Beiträge. Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen gehören ebenfalls zum Tagungsangebot. Alljährlich wird während der Jahrestagung

der Hans-Römer-Preis für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der psychosomatischen Medizin verliehen.

Gegenwärtig gehören dem DKPM ca. 450 Mitglieder an. Aus ihren Reihen wird der Vorstand für drei Jahre gewählt, der das DKPM leitet und seine Interessen in der wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion vertritt.

Alle Mitglieder erhalten zwei bis drei Mal im Jahr die Informationsbroschüre "DKPM-Mitteilungen und Diskussionsforum", die dem Austausch aktueller Informationen zwischen den Fachtagungen dient. Offizielles Publikationsorgan unserer Fachgesellschaft ist die Zeitschrift für Psychotherapie, Medizinische Psychologie und Psychosomatik.

Das DKPM kennt drei Formen von Mitgliedschaft:

Aktive Mitglieder werden ÄrztInnen, SozialwissenschaftlerInnen, PsychologInnen, PflegemitarbeiterInnen und andere, die ein spezielles Interesse an der psychosomatischen Medizin haben.

Ordentliches Mitglied kann werden, wer im Bereich der Psychosomatik mindestens fünf Jahre erfolgreich tätig war, sich an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsstätte bewährt hat, durch wichtige Beiträge in der Forschung hervorgetreten ist, in mehrjähriger psychosomatischer Praxistätigkeit tätig war oder sich andere Verdienste um die Ziele des DKPM erworben hat.

Zu *Ehrenmitgliedern* werden international anerkannte WissenschaftlerInnen ernannt, die sich um die Ziele des DKPM besonders verdient gemacht haben.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt gegenwärtig 135.- Euro (inclusive des PPM-P-Abonnements) und wird in der Regel einmal jährlich im Lastschriftverfahren erhoben.

Nähere Informationen unter www.dkpm.de